

Rieser chemische Reinigungsanstalt und Färberei

1880

1930

Wilhelm Jäger, Riesa



Reinigen und Färben sämtlicher Kleidungsstücke, Uebergardinen, Decken usw. - Waschen und Spannen von Gardinen - Nissieren neuester Muster - Kunststopfen bei sorgfältigster Ausführung, schnellster Lieferung und billigster Berechnung

Hauptgeschäft: Tarkstr. 8 Zweiggeschäft: Brette Str. 2

In Gröba: Lauchhammerstr. 25 - In Strehla: Markt 210 In Zeitlitz: Hauptstr. 1 Fernruf 224

Größtes u. bestbelegtes Geschäft am Fläbe u. Umg.

Zur Ausführung

elektrischer Anlagen jeder Art im Anschluß an das Leitungsnetz des Elektrizitätsamtes Riesa, des Elektrizitätsverbandes Gröba und anderer Ueberlandwerke empfiehlt sich

Max Arnold, Installationsbüro Fernruf 318 - Goethestraße 65 Berechnungen u. Kostenaufschläge kostenlos.

Capitol Riesa

Sonntag, 5. Okt. | Montag, 6. Okt.
Vorm., Anfang 11,15 Uhr | Nachm., Anfang 3,15 Uhr
Einlaß 10,30 Uhr | Einlaß 2,30 Uhr
Ende 1 Uhr | Ende 5 Uhr
Nur zwei Vorstellungen des bedeutendsten Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Kultur-Films

Tirol

u. die Bayerisch. Alpen bei Berchtesgaden Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald Ein Alpenkulturfilm in 5 Teilen mit besonderer Musikbearbeitung für den Film

Wie Gebirge und Täler entstehen

(Geologischer Film von Prof. F. Solger)
Berchtesgaden Wimbachklamm, Hochkalder, Reiter Alp, Hintersee
Salzkammergut Der Aussee - St. Wolfgang
Garmisch-Partenkirchen Gmundens, Traunkirchen, Erlakogel 1570 m. ü. d. M.
Ebensee

Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald

Wetterstein	Zugspitze	Karwendel
Gebirge	Höchst. Berg Deutschl. 2964 m ü. d. M.	Gebirge
Das Leutaschthal Leutaschklamm Dreitersp., Hochmunde 2681m, Oberleutasch, Oefelkopf Wetterstein-Wand Lauteraue	Das Oberinntal Nauders Pfunds Landeck Ried Törens Stubai Hochfinstertörens Am Reschenpaß	

Innsbruck - Brenner

Pitztal	Pustertal	Ober- und Erntbergertal
Wonn - Die Teichgrantspitze 2372 m Mittelberggletscher	Mühlbach Kloster Sonnenburg Brunneck Welsberg Toblach	Pflaar Ruine Michelaburg Zwischenwasser-Piccolin-Peders St. Leonh.

In den Dolomiten

Im Tierser-Tal / St. Cyriac / Gravelenköpfe 2116 m ü. d. M. / Gravelenköpfe u. Pal 2077 m ü. d. M. / Müggelspitzen, Winklertörl u. Rosengarten- spitze / Im Teichgrants 2372 m ü. d. M. / Narnen- spitze 2644 m ü. d. M., höchst. Gipfel der Dolomiten Forstertörl 2606 m / Die Fala / Fala- Turm / Große Zinnen / Palenköpfe / Der Name: Christallo 2196 m / Der Langkofel 2187 m ü. d. M. / Der Monte Crista 2240 m / Der Monte Pelmo 2618 m / Teichgrantspitze / Gröden Tal / Die Teichgrantspitze / Pischau-See / Bambergertal Berger-Turm / Heller-Plateau

Salzburg, Hohe Tauern, Bad Gastein Besteigung des Dachstein

Am Cosmae. Die Simonyhütte. Diradlgruppe. Hallstatt. Der Donnerkogel.

Preise der Plätze: Loge 2.-, Balkon 1.50, Sperritz 1.50, 1. Parkett 1.20 2. Parkett 0.80. Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Vorverkauf ab 30. September: Zigarrenhaus Wittig. Schüler nur Montag nachmittag halbe Preise.

Geschäftsübergabe und Übernahme!

Einer sehr geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem Tage meine Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Rosenplatz 1 meinem Sohne **Richard Bürger** übergeben habe. Ich danke für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Riesa, 1. Oktober 1930. **Clemens Bürger.**

Bezugnehmend auf Obiges, habe ich mit heutigem Tage das Geschäft meines Vaters übernommen. Ich werde jederzeit bemüht sein, dasselbe in bisheriger Weise weiterzuführen und den guten Ruf der Firma zu wahren. Ich bitte die geehrte Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend, das Vertrauen, welches meinem Vater entgegengebracht wurde, auch auf mich zu übertragen. Um freundl. Unterstützung bittend, zeichnet hochachtungsvoll **Richard Bürger** in Firma: Clemens Bürger Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung. Riesa, 1. Oktober 1930.

Fremdenmeldezettel

entsprechend den Vorschriften der am 1. Oktober 1930 in Kraft tretenden Landesmeldeordnung sind zu haben im

Rieser Tageblatt

Am 29. 9. abends 1/9 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, in Geduld ertragenen Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr **Otto Hentschel** im Alter von 41 Jahren. In tiefer Trauer **Fanny verw. Hentschel** **Marianne Hentschel** **Gisela Hentschel** zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Riesa, 1. Oktober 1930. Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumen-schmuck beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen **Herrn Max Wittig** sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank. Riesa, den 1. Oktober 1930. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters **Ernst Oskar Burkhardt** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Bahrens, den 30. 9. 1930. Clara verw. Burkhardt nebst Kindern.

Keine Güter-Rupf-Federn mit Dauen
A. Vid. 4.-, Schneeweiß 5.-
Gestfedern
fein geschliffen u. gereinigt
A. Vid. 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-
In Goldbäumen
füllfert. A. Vid. 6.-, 7.-, 8.-
verf. v. Dok. Rüd. gestatt.
S. Rudbenn Ostrau, Fernruf 41

Büchermangel
für Lobgebrauch, Aussehen u. Zustand wie neu, verlässlich. Gute Ergütung, beim Nebeneinnahme. Gräfte Liebhaber wollen sich melden unter A. Z. 976 an Jubiläumstag Dresden.

Su verkaufen ein Vollen Glühbirnen 110 W., 25. je Stück 45 Btg. **Herold, Neuweida, Neue Str.**

Die Zeitungsreflexe - wirkt sicher!

Tiefgegriffen erhielt ich die schmerzliche Nachricht von dem allzufrühen Hinscheiden meiner ehemaligen Mitarbeiterin **Frau Helene Korf geb. Schrapf** In Ihrer über 10jährigen Tätigkeit in meinem Geschäft war sie mir eine pflichttreue Stütze, den jüngeren Kolleginnen ein gutes Vorbild. Im Kundenkreis war sie durch ihr bescheidenes, ruhiges Wesen überall beliebt. Ihr Andenken wird bei allen, die sie kannten, fortleben. **Joh. Th. Bormann** Inh. d. Fa. Gustav Holey.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sind uns durch Wort, Schrift, Kranzpenden und Begleiten zur letzten Ruhestätte so viel Beweise der Anteilnahme dargebracht worden, daß es uns Herzensbedürfnis ist, dafür **Innigst zu danken.** Das alles war uns ein Trost in diesen schweren Tagen. **Emma verw. Reinhold** im Namen aller Hinterbliebenen. Riesa, den 30. September 1930.

Die Geliebten der Menschheit sind heute die Erkrankten. Sie schützen sich dagegen durch den steten Gebrauch der **Kaiser's Brust-Caramellen**. Ueber 15000 beglaubigte Zeugnisse sprechen für die großen Erfolge der bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen
Stadt-Apotheke Dr. A. Arnold; Central-Drogerie Oak Fürster; Medicinal-Drogerie A. B. Henning; Glaubitz; W. Lapprian; Arth. Schirmer und wo Plakate sichtbar.

Bathhaus Neue Welt Lager Zeitlitz. Sonnabend, Sonntag und Montag großes **Moft- und Winterfest** verbunden mit **feiner Tanzfeier.** Hierzu ladet freundlich ein **Oskar Moris.**

Waren Donnerstag **Schlachtfest** ab 5 Uhr Weltliche Freitag früh frische Wurst. **Germ. Grünberg, Witmarkt.**
Wer speisen will des Mittags gut u. fein, der fahre in der **Elberterrasse** ein. - Abonnement gut und reichlich nach Wahl 1.- Bm.



Der Herbst ist die günstigste Zeit für **Photo-Aufnahmen!** **Laubfärbung!** **Wolkenbildung!** **Fernsicht!** **Allen Photobedarf** kaufen sie vorteilhaft bei **Nathan** Riesa, Hauptstr. 33. Bestbelegte Werkstatt für alle Amateur-Photo-Arbeiten.

Der Giftengampf gewinnt, ich biete angelegentlich an: 7 Stück schöne solide **Schlafzimmer, 8. Dierke, Ruhl., Wabag, gem. u. Gide** echt, 485-850 Btg 5 Stück gleichschöne **Bücher, farb. u. lackiert, 215-560 Btg** Teilzahlung auf Wunsch. Der 1. Bar-Käufer aber auf diese Offerte erhält besonderen Kaffe-Rabatt. **Joh. Enderlein, Riesa** Niederlagstr. 2, Hauseingang Schaub, Wiederhold. Die heutige Nr. umfaßt 16 Seiten.

Mitteilungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma: „von Wunflisches Granitpflastersteinwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Strehla a. Ob., ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Verantwortung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 28. Oktober 1930, vormittags 11 Uhr vor dem Amtsgericht Meißen bestimmt worden.
K 6/28. Amtsgericht Meißen, 30. September 1930.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ackerbaugesellschaft in Strehla a. Ob. verw. Wöhner geb. Holmann in Strehla-Gröbba, Rosenstraße 11, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
K 18/26. Amtsgericht Meißen, 30. September 1930.

Donnerstag, den 2. Oktober 1930, vormittags 9 Uhr, soll in Gröbba (Vierlammlung Galtbor Gröbba) 1 Gelbschrank versteigert werden.
Meißen, am 1. Oktober 1930.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Reformverordnung vom 9. Juli 1930 § 4, Verordnung über ein abgekürztes Strafverfahren, Ziffer 1 Punkt 12, hat der unterzeichnete Rat die Schwurgerichtskommission angewiesen und ermächtigt, Uebertretungen nach § 29 Ziffer 6 und 10 des Weistättengesetzes vom 28. April 1930 — Verweilen über die Polizeistreifen hinaus in Gaststätten — bei Betreten am frischen Tat den Täter in der Zeit von 1/2—2 Uhr aufzuheben, 1. 2. und nach 2 Uhr 3. 4. im abgekürzten Strafverfahren gegen eine mit dem Diebstahlverbrechen vererbene Empfangsbekleidung zu bestrafen, wenn derselbe sich hierzu bereit erklärt.
Meißen, den 30. September 1930.
Der Rat der Stadt Meißen — Polizeiamt.

Brandversicherungsbeträge.

Die Brandversicherungsbeträge für die Gebäudeversicherung auf den Oktober-Termin werden am 1. Oktober 1930 fällig und betragen diesmal 1/2 Reichsmark für die Einheit.
Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die Feuer- und Diebstahlversicherung für den 2. Termin des Rechnungsjahres 1930 fällig. Die Steuer ist in derselben Höhe wie für den ersten Termin nach 1/2 Reichsmark für die Einheit zu entrichten.
Zur Vermeidung der kostenpflichtigen Mahnung und Beitreibung sind die Zahlungen spätestens bis zum 15. Oktober 1930 an unsere unabhängigen Steuerkassen zu leisten.
Der Rat der Stadt Meißen — Steueramt, am 1. Oktober 1930.



JAHRSCHAU

DES VERBANDES
DEUTSCHE
WOHNUNGSKUNST

BESUCHT DIE JAHRSCHAU

1.-15. OKTOBER
AUSSTELLUNGSHAUS
OTTO SCHUBERT
WERKSTÄTTEN FÜR WOHNUNGSKUNST
DRESDEN-A1, WALLSTR.14

Freitag, den 3. Oktober, nachm. 6 Uhr, findet in der „Sonne“ Lommatzsch

Landbund-Sprechtag
statt. Unser Steuerfachverständiger Herr Schulz wird über die neuesten Steuerfragen und diesbezüglichen Gesetzesvorhaben referieren.
In der Aussprache über Tagesfragen wird die Kammer-Rubriklage mit behandelt werden.
Zahlreicher Besuch wird erbeten.
Zimmermann-Wolkau.

Vereinsnachrichten

Gesellschaft Nibelung. Donnerstag 1/9 Uhr im Cafe Rädler Mitgliederversammlung.
Wil. B. Art., Rab. Vion. n. Train. Donnerstag, 2. 10. 8 Uhr abends Versammlung d. Köppler-Kavallerie vollständig!
Polenrotter. Frauen. Donnerstag, 2. 10. 8 Uhr abends Zusammenk. Edelweiss.
Stahlhelm. Freitag, 3. Oktober 1930, Ausmarsch der Bezirksgruppe zum 11. Reichsfrontsoldatenlager. Stellen der Roblenzfabrik 19 Uhr Rathausplatz. Ehrenkompanie 19 Uhr Oberreal-schule. Anzug für die Roblenzfabrik: Wartungs-anzug; für die Ehrenkomp.: Anzug (ohne Gepäc).
Ev.-nat. Arb.-Verein. Sonnabend, d. 4. Oktober, abends 8 Uhr Monatsverl. im Parkschloßchen.
Gartenbau-Verein Meißen e. V. Linie am 5. Oktober nachm. 2 Uhr im Kronprinzin stattfindende Versammlung findet umhängebbarer als außer-ordentliche Versammlung statt. Zahlreichem Besuch wird entgegengeleitet.

10. Geldlotterie

zur Erhaltung des Dresdner Zwingers.

Lose zu 1 RM.

bei allen Kollektoren oder direkt vom Ge-mälsch, Dresden A. 1.
Postcheckkonto Dresden 15835.
Gesamtgeldgewinne 180 000 RM.
Ziehung bestimmt 11. und 13. Oktober.

Zuckerkrank

verlangt vollständig kostenlose Aufklärung über glänzend bewährte Methode durch:
Dr. Hergert, Wiesbaden, Rüdertstr. 292 a

Tempo und Reklame

das sind die 2 Schlagworte, die in der jetzigen schnelllebigen Zeit jedem Menschen ins Ohr klingen. — Führende Männer, u. a. Henry Ford, haben längst eingesehen, daß nur Reklame das Geschäft hebt.

Kommen auch Sie zu der Einsicht und gehen im schnellsten Tempo zum

Riesaer Tageblatt.

Durch Insertion usw. wird für Sie die Reklametrommel gerührt.

Beschlagnahmefreie Wohnung

in guter Lage sofort oder später gesucht. Offerten unter L 5149 a. d. Tagebl. Meißen.



Endlich keine Gähneraugen mehr! „LEBEWOHL“ hat geholfen!

Gähneraugen - Lebewohl u. Lebewohl-Ballenreiben
Blechdose (8 Kasten) 75 J.
Lebewohl-Puderdose ges. empfindliche Fälle u. Sublimweiß
Schachtel (2 Bäder) 50 Pfa. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sieder zu haben: Anter-Drog., Gz. Hüttner, Central-Drog., D. Becker, Media-Drog., H. S. Sennick.

Hotel zum Stern.

Donnerstag, 2. und Freitag, 3. Oktober nachmittags 4 Uhr, abends 8 1/2 Uhr:
Schauspiel der Original-

Liliputaner.

20 Rühler-Gesellschaft 20
Direktion: Scheuer-Dambura.
Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:
Großes Märchen-Schauspiel „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, dargestellt von 20 wirklichen Zwergen.
Freitag, nachm. 4 Uhr: Gr. Märchen-Schauspiel „Rotkäppchen und der Wolf“, Nachm. hat jeder Erwachs. für 1 Kind fr. Eintritt! Abends 8 1/2 Uhr:

Zwergenrevue

mit dem Schlagwerk: August! wo wachst Du die 13. Nacht?? — 15 Mann Orchester! Erstklassige Ausstattung! — Eintrittskarten zur Nachmittags- und Abend-Vorstellung im Vorverkauf ab heute bis zum Spieltag 6 Uhr abends: Zigarrenhäuser Wittig u. Schredendach. An der Abendkasse Anschlag.
Weitere Schauspiele: Nöckeren, „Waldfriedhöfen“, nur Mittwoch, den 1. Oktober; „Reithaus“, „Zum Stern“, Sonnabend, den 4. Oktober; „Glanzbil“, „Drei Pöhlen“, Sonntag, den 5. Oktober.

Umzugshalber

1 Küchen-einrichtung, gut erb., 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Härtisch, 1 Reifensorb usw., preisw. zu verk. Zu erfr. im Tagebl. Meißen.

Warenjhrant

mit Glaschlebetüren, un-gefährl. 150 cm la., 50 cm tief, 2 m hoch, zu kaufen gesucht. Off. unt. M 5150 an das Tageblatt Meißen.



Soviel Soße wie von 2 Pfund Braten

Ob Sie ein halbes Pfund Rumpsteak oder Bratwürste, ob Sie nur Knorr Makkaroni, Kartoffeln und Gemüse auf den Tisch bringen wollen, immer können Sie so viel Bratensoße mitservieren, als hätten Sie einen großen Braten zubereitet. Denn 1 Würfel „Knorr-Bratensoße“ zu 15 Pfg. gibt soviel Tunke wie 2 Pfund Braten.



Gut und
genießbar!

will Sie Kundenschaft haben sein.

Im Angebotszeit des
„Riesaer Tageblatt“
finden Sie die Namen, die gute
und gesunde Waren anbieten.

Beruf und Geldverdienen.

Bei unserer heranwachsenden Jugend laßt sich schwer die Sorge, welchen Beruf sie wählen kann, ohne Gefahr zu laufen, daß nach langwieriger, kostspieliger Ausbildung...

Wir sehen bekanntlich in einem materialistischen Zeitalter, d. h. in einer Epoche, die an einer Ueberhöhung der materiellen Seite der beruflichen Arbeit krankt...

Das braucht nicht in alle Ewigkeit so zu bleiben. Voraussetzung für eine Rückbildung auf diesem Gebiet ist jedoch, daß die fündige wirtschaftliche Bedrohung...

Gerichtssaal.

Ein Prozeß um die 29 Mark-Anzucht.

29 Mark für die Anfertigung eines Anzuges ist ein billiger Preis und kein rechtlich denkbarer Mensch wird erwarten, für dieses Geld eine Schale zu erhalten...

Das Landgericht Magdeburg hatte dem Klageantrag entsprochen. Zur Begründung hatte das Landgericht gesagt, das Publikum unterscheide nur zwischen Maßarbeit und Konfektion...

Die Revision beim Reichsgericht aber führte dazu, daß das Landgerichtsurteil vollinhaltlich wieder hergestellt wurde: Kosmala muß in seinen Anzeigen besonders darauf hinweisen, daß er für die gefertigten 29 Mark Herstellungslohn keine Maßarbeit liefert.

Die Blüthe der Frau vor dem Reichsgericht.

Ein Outgeschäft „Haus der Hütte“ in Weipala hatte öffentlich bekanntgegeben, daß es an Damen Lose in bestimmter Zahl gratis ausgabe und daß die Entnahme solcher Lose die Möglichkeit eröfne, einen Gut von verhältnismäßig erheblichem Wert aus den Verkaufsständen des „Hauses der Hütte“ zu gewinnen.

Diese Art der Kessame fand der Leipziger Verband des Einzelhandels anstößig, namentlich auch deshalb, weil doch die Verlosung veranlaßt werde, nicht um der schönen Augen der künftigen Damen willen und um die wertvollen Hütte mit Gewalt zu verschleppen, sondern, weil das „Haus der Hütte“ auf die Blüthe der Frau spezialisiere und annehme, daß keine Dame so unvertoren sei, ein Los zu entnehmen, ohne im Haus der Hütte einen Eintaus zu machen.

wiß, einen Nutzen verspreche sich auch das „Haus der Hütte“ von der Verlosung: Der Einblick in das wohlfortschrittliche Lager, in das Dorado der Frau, werde unvergesslich wirken und später beim nächsten Eintaus werde auch die Dame, die eine Lose gezogen habe, dieses Anblickes sich — vielleicht erinnern. — Das Oberlandesgericht Dresden erklärte aber die Ankündigung und Vornahme der Verlosung in der Art, wie sie erfolgt sei, für unlauteren Wettbewerb, das Verbot des Verbandes sei damit gerechtfertigt.

Die verbotene Extraktions-Kakaobutter. Ein außerordentlich interessanter Fall vorjählicher Nahrungsmittelverfälschung im Sinne der §§ 4 Abs 1 und 2 und 13 Abs 1 des Lebensmittelgesetzes beschäftigte am Dienstag das Amtsgericht Dresden unter Vorsitz des Amtsgerichtsrates Edelmann. Angeklagt war der 44 Jahre alte Geschäftsführer der Schokoladenfabrik Dr. med. Sperber G. m. b. H., Dresden, Max Schalm aus Dresden.

Eltern und Bruder vergiftet

Marlenbad. In Laus vergiftete die 38jährige Ehefrau Kacerowski ihre Eltern im Alter von 84 und 79 Jahren und ihren verkrüppelten Bruder Ludwig mit Strychnin. Während die Eltern verstarben, liegt der Bruder in hoffnungslosem Zustand im Krankenhaus. — Der Verdacht lenkte sich sofort auf das Ehepaar Kacerowski, das verhaftet wurde. Nach dem Geständnis der Frau hat sie ihren Eltern und dem Bruder mit dem Abendessen vier Coffein Strychnin eingegeben, um ihren seit längerer Zeit gefassten Plan, sich der hilflosen Menschen zu entledigen, auszuführen und auch in den Besitz eines über 10 000 Kronen lautenden Sparkassenscheines ihrer Eltern zu gelangen.



Königskinder ROMAN VON WOLFGANG MARKEN URNEBER-RECHTSANWALT VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU A. S. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Also sein's nett zu den Grafen vom Berge! Sind ja doch eine alte Familie! Väter noch wie die Habsburger und die Botringer! Das will was heißen!“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

„So war der Frieden reiflos hergestellt.“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

„So war der Frieden reiflos hergestellt.“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

„So war der Frieden reiflos hergestellt.“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

„So war der Frieden reiflos hergestellt.“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

„So war der Frieden reiflos hergestellt.“

„Gut, es sei. Die Grafen vom Berge sollen mir immer willkommen sein als Gäste, Majestät! Keiner soll sie mir verunglimpfen.“

aufs Pferd reißt. Wie im Traum ist mir's gewesen, aber... das hab' ich g'fühlt. Papa, jetzt... hält dich ein Mann im Arm.“

„Entsetzt sah sie der Fürst an. „Kind, was magst damit sagen?“

„Nix, Papal! Sorg dich net um dein Töchterl! Wenn's mir g'fall'n die Grafen vom Berge, das ist doch nix Arges. Brauchst net gleich zu denken, d' Cilly hat sich verliebt.“

„Das ging ja auch net, Rindl! Bist Brinzeffin, das sollst nie vergessen. Die Grafen... san nete Keris, aber sie san doch bloß die Grafen vom Berge und ihr Adel ist noch net hundert Jahr alt.“

„Geh, Papa, reden wir nix mehr davon. Ich bin wieder ganz komod. Weist, es soll heute abend um so lustiger sein. Daß ich mit den Grafen tanz, da hast doch nix z'wider?“

„Das magst tun, Cilly, soviel du willst.“

Im Kasino erwartete man den Grafen vom Berge voll Spannung und umdränge ihn, als er endlich wieder erschien. „Was ist g'chehen, Freundel?“ fragte der Rittmeister Terzag.

„Nix, Elemer! Alles ist in Ordnung! Wir haben uns in Gegenwart der Kaiserin alles abgegeben und schieden als gute Freunde.“ Die Gesichter der Umstehenden strahlten sich.

„Bravo, bravo!“ rief der Edle von Berokal, der Rittmeister der ersten Schwadron. „Das is' allemal recht, da wird heute ein schöner Abend bei dem Fürsten.“

„Das wird es werden,“ rief Friz. „Der Fürst ist guter Baune und wir, meine Freunde, wollen dafür sorgen, daß unsere Baune nicht schlechter ist.“

„Gürtend stimmten ihm die Offiziere zu.“

Oberr Hofkell, der ein kaiserliches Schreiben erhalten hatte, das ihm die Galle bald ins Blut trieb, blieb dem Abend fern und beauftragte den Rittmeister Terzag mit seiner Vertretung.

Das hob die Stimmung gewaltig. Mittlerweile war im Palais des Fürsten ein Schaffen ohnegleichen losgegangen, es wurde gebraten, gebacken, aus den Kesseln wurden ganze Batterien des edelsten Weines herausgeholt.

Die Diener wurden instruiert. Prinzessin Cilly kümmerte sich selber um das Arrangement und überprüfte die Tafel. Die Blumen waren auf die ganze Tafel verteilt, die einen duftigen Eindruck machte.

Witten in das lebhafteste Treiben plagte ein Besuch. Eine Karosse hielt vor dem fürstlichen Palais. Prinzessin Cilly schaute zum Fenster hinaus.

„Papa,“ rief sie dann freudig erregt dem Fürsten zu, „die Toni kommt! Draußen hält ihr Wagen.“

„Freude war auf dem Gesicht der jungen Fürstin. „Über natürlich, Cilly! Ich will dabei sein! Mein Trummerjahr ist schon seit drei Monaten vorüber. Aber sag', Cilly... wie ist es, habt ihr Platz für mich auf ein paar Wochen?“

„Über Liebste, für dich immer. Bist uns immer willkommen. Aber jetzt komm, Papa verzappelt sonst vor Unruh.“

„Ich schick den Beter raus, er mag deine Karoffl mitbringen, gell?“

„Sie hob ihren Arm sehr reiflos unter den der jungen Fürstin, und die zwei schönen Gesichtspfe des armer munterem Blaudern die Freitrepppe empor.“

„Oben stand der Fürst und begrüßte die junge Fürstin herzlich.“

„Über da machst uns eine Freud', Toni. Hast dich Wien gelockt?“

„Ja, Onkel! Ruft' wieder mal an der schönen Maunen Donau sein. Die Cilly sagt, heute abend hab' ihr ein großes Fest.“

„Der Fürst nickte strahlend. „Freulich, Toni! Die Offiziere, die seich'nen Keris von Wien, ja'n alle da! Kannst tanzen! Wick' lang net geknagt haben.“

„Hast recht, Onkel, 's ist lang her.“

„Über jetzt komm' raus, Rindl! Mach dich komod! Cilly bringt die Toni in ihre Zimmer, gell? Bist' hungri'g sein, Rindl.“

„Hast keinen Hunger. Heute Abend zur Tafel wird mir's g'miß wieder schmecken.“

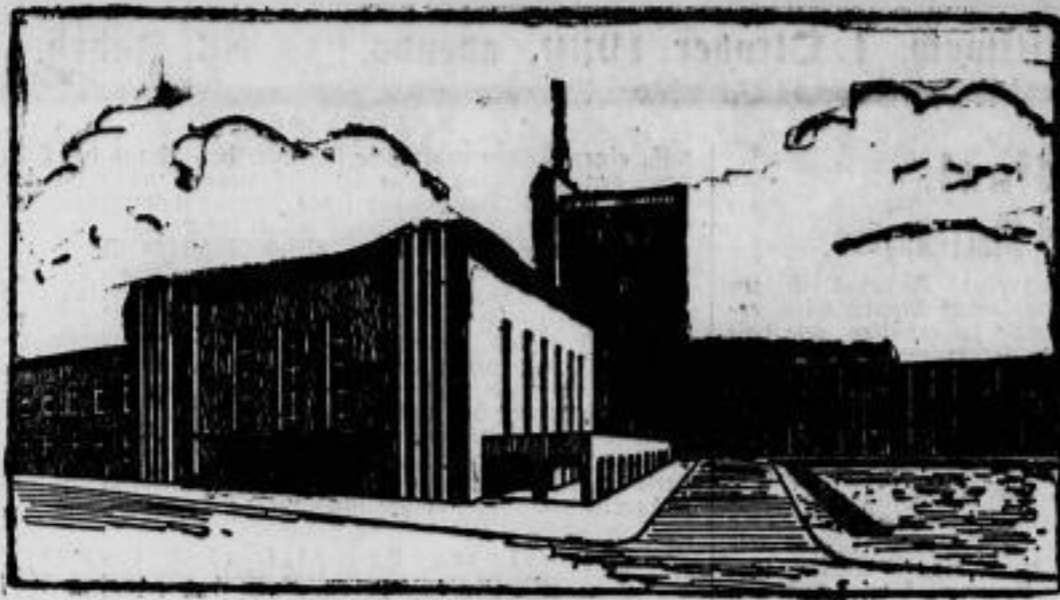
Der Abend kam. Cilly, die noch ein paar Freundinnen eingeladen hatte, die lustig plaudernd an dem großen Kamin im Saale standen, überprüfte noch einmal die Tafel. Sie war befriedigt. Alles war auf's beste hergerichtet.

„Da... die Wädeln stürzten zum Fenster. Die Fürstin war eben eingetreten. Cilly rief ihr erregt zu: „Toni, g'schwind, sie kommt!“

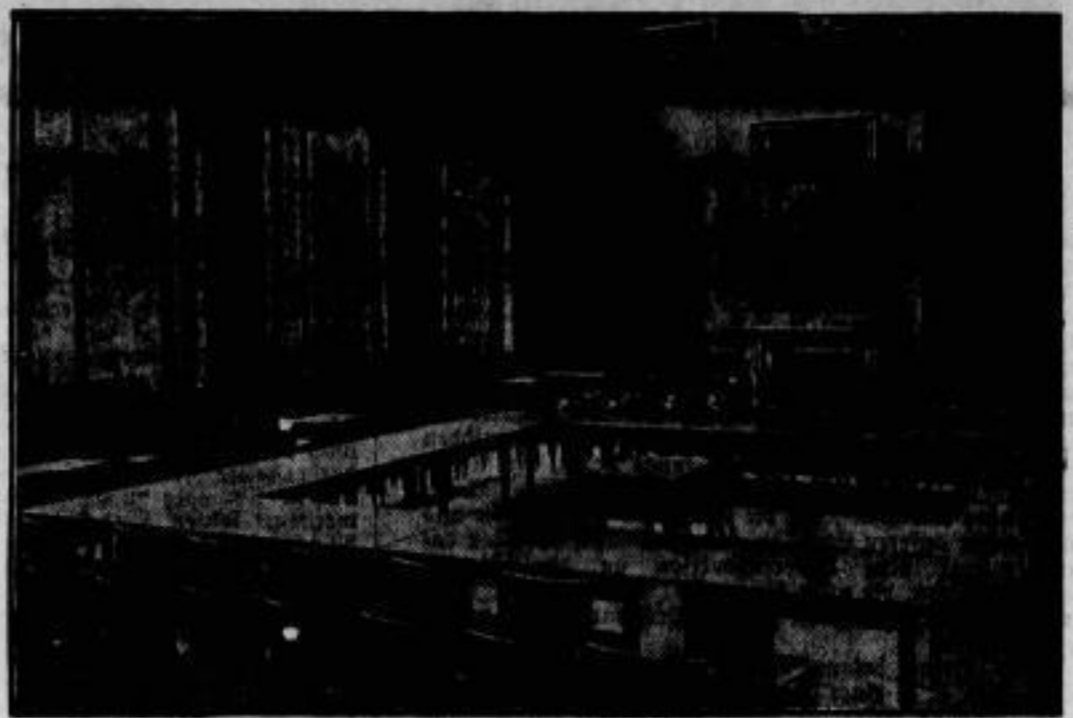
Die junge Fürstin trat neugierig an das Fenster und rufe zusammen mit den Damen hinaus. Die Offiziere sprangten heran. Draußen standen schon die Diener bereit und nahmen die Pferde in Empfang.

„Du...“ sagte Cilly, „dort ist der Graf vom Berge, weißt, der Friz, der mich vom Pferd gereit' hat!“

Tonis Auge blieb an dem jungen schönen Mann haften, der sich elegant vom Pferde schwang. „Ein schöner Mensch!“

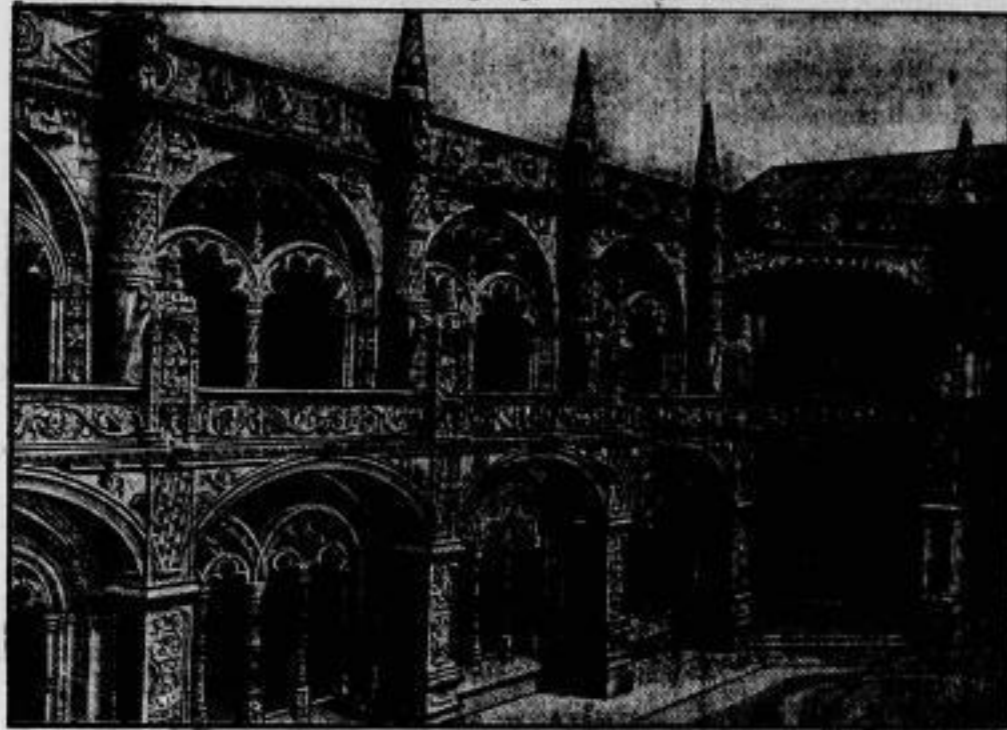


Das neue „Deutsche Haus“ in Glesburg, das kürzlich eingeweiht wurde. Der aus Mitteln des Reiches, der Provinz und der Stadt errichtete eindrucksvolle Bau umschließt die Stadthalle und die Nordmark-Bücherei und soll ein Stützpunkt deutscher Kultur an der Nordgrenze des Reiches werden.

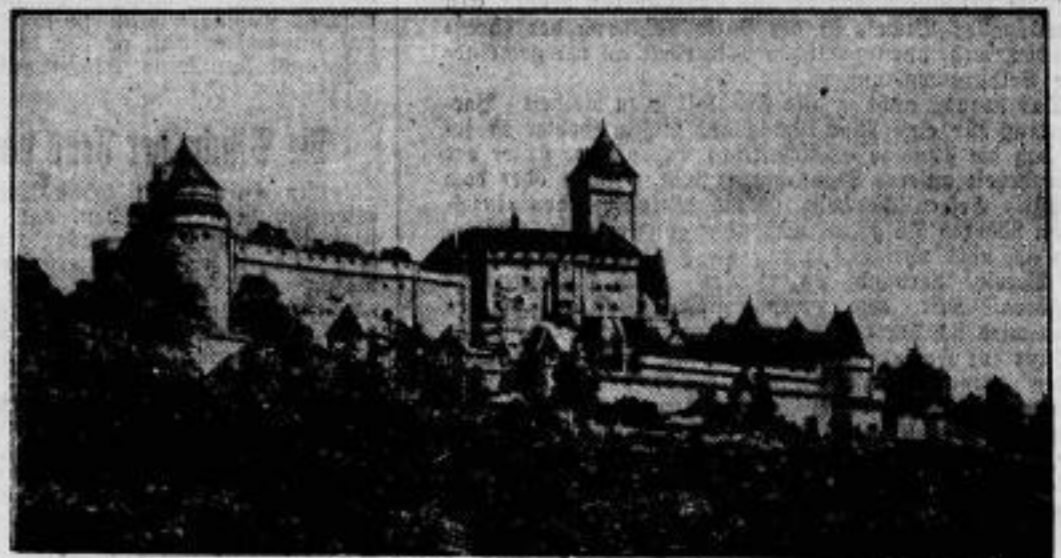


Hier soll der Friede zwischen England und Indien geschlossen werden.

Der Saal im Londoner Auswärtigen Amt, in dem am 2. Oktober die Konferenz am runden Tisch begonnen wird, in der — unter Vorsitz auf einen bevorzugenden Vorsitz — die gleichberechtigten Vertreter Englands und Indiens die künftigen Beziehungen dieser beiden Länder regeln sollen. (Hoffentlich wird der runde Tisch noch hineingestellt!)



Meisterwerke der Architektur. Der Kreuzgang des Hieronymiten-Klosters Belem bei Lissabon, eines aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammenden Frankbaues, dessen spätgotischer Stil mit maurischen und Renaissance-Motiven gepaart ist.



Deutsches Land jenseits der Grenze.

Die Hohenzollernburg in den Vogesen südwestlich von Schlettstadt, um 1150 genannt, um 1500 neu gebaut, 1638 von den Schweden verbrannt, nach 1900 im Auftrage Kaiser Wilhelms II. wiederhergestellt — heute französisches Nationaldenkmal.

„Er g'fällt dir, Loni?“
Es dauerte eine Weile, dann kam die Antwort der jungen Fürstin.
„Er g'fällt mir gut! Weißt, das Gesicht ist so... männlich.“
„Ja, der schaut ein bisschen ernster wie sein Bruder. Aber lustig soll er auch sein. Du weißt, die Grafen vom Berge, sie heißen in ganz Wien nur... die tollen Grafen.“
„Treiben's denn gar so toll?“
„S'wird halt g'sagt, Loni! Sollen heut' nur ein bisschen die tollen Grafen sein, sollen Stimmung bringen, damit's net immer so sad hergeht bei uns.“
Die Offiziere waren eingetreten. Man hörte ihre frischen Stimmen. Unter Führung des Fürsten erschienen sie im Saal.
Die Vorstellung begann.
Es war lustig, als Graf Dieter vom Berge vor der Fürstin Antonie von Altersberg stand, da starrte er sie an, als sei sie ein überirdisches Wesen.
Dieter glaubte nicht recht zu sehen.
War das nicht seine Tänzerin vom Fasching... war das nicht das gleiche dunkle Lockenhaar, das um die edle Stirn wallte.
„Loni!“ dachte er. „Bist du die Loni, die mir meines Lebens schönste Stunde bescherte?“
Cilly bemerkte es, wie der Graf Dieter vom Berge verlegen und überrascht stand.
„Was starren's denn so, Graf vom Berge?“ fragte sie lustig.
Dieter fuhr auf. Riß sich zusammen. Nein, das konnte nicht sein! Unmöglich war es, daß die Fürstin und seine heimliche Geliebte ein und dieselbe Person waren.
„Verzeihung, Frau Fürstin,“ sagte er einfach. „Ihre Schönheit verwirrt mich.“
Heiter entgegnete die schöne Frau mit weltmännischer Ruhe.
„Ei, Onkel, deine Offiziere sind sehr rasch mit den Komplimenten. Es gibt viel schöne Frauen in Wien, Herr Graf.“
Dieter hatte Mühe, seine Verlegenheit zu meistern.
„Verzeihung, nochmals Verzeihung, Frau Fürstin... ich spreche nicht selbst... mein Herz spricht es aus. Ich bitte schon jetzt um die Gnade des ersten Tanzes.“
Die schöne Fürstin lächelte.
„Der Graf vom Berge soll den ersten Tanz haben.“

„Tausend Dank, Prinzessin!“ sagte Fritz, und seine Augen strahlten das schöne blonde Mädchen an. „Ich nehme gern mit der Schönsten vorlieb!“
„O je, Graf, machen's auch Komplimente, wie Ihr Bruder?“
„Rein, Prinzessin, wir Grafen vom Berge... wir sind noch ein wenig Bauern... Sie wissen ja, Bauerngrafen... wir haben noch keine so verfeinerte Lebensart und drum plähen wir heraus, was uns auf der Zunge liegt.“
„Sol' und da sind's immer überzeugt, daß d' Wahrheit sagen?“
„Immer!“
„Auch eben?“
„Auch eben!“
„Dann kommen's, Graf! Haben's Hunger?“
„Für zwei, Prinzessin!“
„Dann essen's für zwei?“
„Das werd' ich schön bleiben lassen! Ich wuß' heute mit Wiens schönstem Mädchen tanzen.“
Cilly blieb stehen und sah ihn durchdringend an.
„Das war wieder rausgeplagt!“
Fritz lachte sie strahlend an.
„Ja, Prinzessin! Ich bin unverbessert! Manchem paßt es ja nicht, wenn man immer die Wahrheit sagt.“
„Ich weiß schon, aber mir paßt's. Aber jetzt kommen's, nehmen's meinen Arm.“
Fritz führte die Prinzessin zur Tafel und das Essen begann. Wahrlich, die fürstliche Küche war ausgezeichnet.
Cilly plauderte munter mit dem Grafen Fritz.
Mehrere Male fing sie einen etwas unmutigen Blick des Vaters auf, aber sie kniff das eine Auge zu und sah den Vater lächelnd an, als wenn sie sagen wollte: „Was sorgst du dich, Papai! Weißt schon, ich bin die Prinzessin! Da sind mir die Flügel beschnitten. Sorg' dich net, aber laß' mich fröhlich sein und lachen.“
Der Vater verstand sein Kind. Er fand nichts mehr dran, wenn sie fröhlich mit dem Grafen vom Berge plauderte, aber ab und zu sah er doch verstohlen auf den Mann an der Seite seines Kindes und war schier böse auf sich selber, denn keine Sympathie für den Mann wuchs von Stunde zu Stunde.
War auch ein Bild von einem Mannel! Noch nie, so dünkte ihm, hatte er so lähne, schöne Augen gesehen. Augen, aus denen das lachende Leben nur so strahlte, Augen, die mitrissen, Augen, die Begeisterung in des anderen Seele bringen konnten.
Und die vollendete Sicherheit des Mannes!
Er war so jung... ach, so göttlich jung. Mitte der Zwanzig wohl erst, kein Geschlecht war ein Geschlecht der Bauern gewesen, das erst vor hundert Jahren den Adel erwarb. Gelaust hatte es den Adel und trotzdem... die beiden Brüder traten mit einer so vollendeten Weltmannsart auf, die jeden anderen Adligen beschämen mußte. Dabei war nichts Gefährliches an ihnen, alles kam wie selbstverständlich heraus, und jeder hatte, wenn sie lachten und sprachen das Gefühl, daß jeder Ton echt sei.
„Kinder des Adels!“ dachte der alte Fürst und fühlte eine Sehnsucht in sich erwachen, doch auch noch einmal im Leben eine einzelne Stunde... so jung wie sie zu sein.

Die Offiziere des Selbstdragoner-Regiments hatten die Auszeichnung der beiden Grafen vom Berge als etwas Selbstverständliches aufgenommen, etwa wie eine Rehabilitierung. So war die Stimmung vom ersten Augenblick an eine ausgezeichnete, die durch den vorzüglichen Wein der fürstlichen Tafel noch entsprechend ergänzt wurde.
Zwischen Fisch und Braten ergriff Rittmeister von Lerzgang in Vertretung des Obersten von Hohfeld das Wort und dankte dem Chef des Regiments im Namen aller Offiziere für die Einladung.
Seine Worte waren von warmem Empfinden getragen und gefielen außerordentlich. Fürst von Beyer-Staßen war sehr erfreut und dankte herzlich.
Das Mahl ging weiter.
Feierlich präsentierten die Diener und waren eifrig bedacht, daß die Weingläser nimmer leer wurden.
Ein heiterer fröhlicher Ton herrschte an der Tafel.
Prinzessin Cilly war ganz von der heiteren Stimmung erfüllt.
„Wissen's, Graf vom Berge... daß wir uns schon einmal gesehen haben?“
„Ueberrascht sah Fritz sie an.“
„Prinzessin, ich wüßte nicht wann?“
„In der Hofburg!“ lachte die Prinzessin. „Da war ein Graf vom Berge zur Audienz befohlen und bummelte durch die Hofburg. Berührte sich schauderös und... platze da in eine Damengesellschaft hinein.“
Fritz wußte Bescheid.
„Jetzt Prinzessin, geht mir ein Kirchensicht auf, und ich weiß mit einem Male, wem der wunderhübsche Blondkopf gehört hat. War ganz verwirrt, Prinzessin, ich bitte um Verzeihung.“
„Ist mir zu verzeihen, Graf. Wir haben alle sehr geschick. War schad, daß die alte Leibelien kam.“
Fritz nickte. „Bin nicht schlecht erschrocken, Prinzessin.“
„Glaub's wohl! Dann haben's sich zurückerfunden.“
„Nein, Prinzessin! Ich habe weitergeschaut und bin in das Spielzimmer des Kronprinzen geraten. Ich bin den Kindern so gut. Da habe ich mit dem Bepi gespielt und die ganze Audienz vergessen. Habe mit dem kleinen Beck Hopfassa gemacht, habe ihm was vorgesungen und... mit einem Male, als ich dem Bepi gerade das Lied von der schönen Donau sing'... da... kommt die Majestät.“
„Da sind's gewiß erschrocken, Graf?“
Fritz schüttelte den Kopf.
„Nein, Prinzessin. Ich bin noch nie vor einer schönen Frau erschrocken. Die Kaiserin hat gelacht und dann... dann wollte sie mir den Kopf waschen, aber sie war nicht eine Minute ungnädig. Hab' bald gemerkt, daß sie mir nicht übel will und hab' über den Franzl was Gutes gesagt.“
„Ueber den Franzl?“
„Himmelsakra... verzeihen Sie, Prinzessin... ich rede recht respektlos... ich meine natürlich den Kaiser... aber es ist nun einmal so... für mich ist er der Franzl.“
„So haben's also den Franzl rausgehauen!“
„Ja! Kann ein Reiteroffizier anderes tun?“
Die Prinzessin brohte mit dem Finger.
„Rüffen's arg zum Fasching getrieben haben, Graf vom Berge.“
Fritz sah vor sich hin, seine Augen leuchteten und ein Lächeln suchte um den Mund.

Neuigkeiten vom Torg in Bild und Wort.



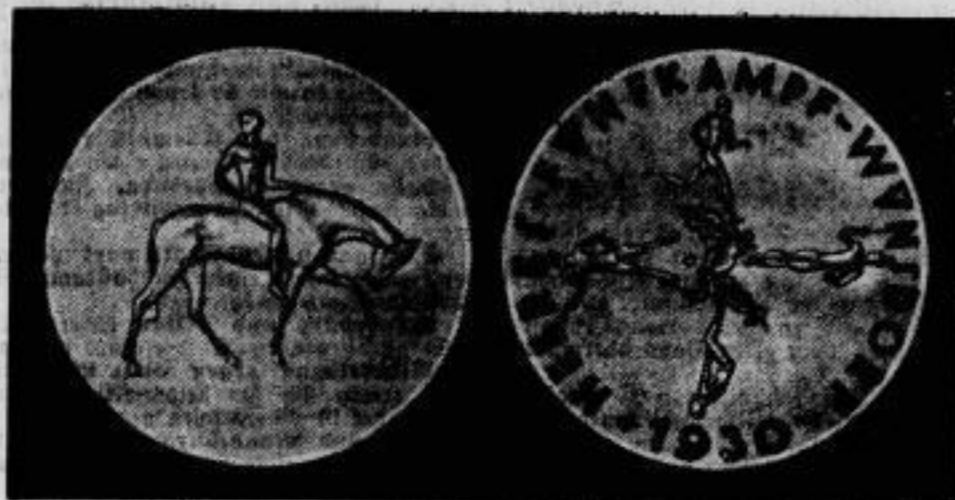
Von links nach rechts:

Lord Birkenhead 7.
Der frühere englische Vorkanzler und Staatssekretär für Indien, Lord Birkenhead, ist am 30. September im Alter von 68 Jahren in London einer Lungenentzündung erlegen. Der Verstorbenen, der zu den fähigsten Köpfen des politischen Englands gezählt wurde, war bereits vor zwei Jahren aus dem Staatsdienst ausgeschieden, um an die Spitze der englischen Marcont-Gesellschaft zu treten.

Staatssekretär Schmid scheidet aus dem Dienst.
Infolge der am 1. Oktober vollzogenen Auflösung des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete ist der Staatssekretär in diesem Ministerium, Karl Christian Schmid, in den einmündigen Ruhestand versetzt worden.

Krise um den Präsidenten von Ecuador.
Der neueste Schauplatz der südamerikanischen politischen Wirren ist die Republik Ecuador, deren Präsident, Dr. Alfredo Ayora, dem Kongress seinen Rücktritt angeboten hat, jedoch gebeten wurde, seinen Posten beizubehalten.

Der Kronprinz von Spanien heiratet.
In Madrid erwartet man die Bekanntgabe der bevorstehenden Hochzeit des Fürsten von Asturien — also des spanischen Kronprinzen — mit seiner Rufine, der Infantin Donna Carlota.



Dem Sieger im Geerds-Hauskampf,
der vom 27. bis 30. September auf dem Truppenübungsplatz Wandsdorf Karisand, wurde diese Plakette ausgeteilt. Sie zeigt die fünf Sportarten, in denen um

die Siegespalme gerungen wurde, und zwar auf der Vorderseite (von oben in Uhrzeigerichtung) Laufen, Fechten, Schwimmen und Pistolen-schießen.



Heimwehrführer — Österreichischer Innenminister.
In dem neuen österreichischen Kabinett des bisherigen Vizekanzlers Raugoin wird das Innenministerium voraussichtlich mit dem Ersten Bundesführer der Heimwehren, Fark Rüdiger v. Starbemberg, besetzt werden.

Bild links unten.

Die Heimkehr der toten Nordpolfahrer.
Die Särge mit den Gebeinen Andrés und seiner Gefährten auf Deck des schwedischen Kanonenbootes „Svenskfund“, das die toten Helden in die Heimat zurückführt. Die „Svenskfund“ ist das gleiche Schiff, das vor 33 Jahren Andrés Expedition nach Spitzbergen gebracht hat.



Sieger in der Ersten Deutschen Segelmeisterschaft.
Sie in der 15-Quadratmeter-Rennsollen-Klasse in den letzten Septembertagen auf dem Rüggelee bei Berlin angetragene wurde, war der Berliner Fritz Bondig (links — neben ihm sein Vorsichtmann Gustav Risch).



Deutscher Rekordsegelflug in Amerika.
Der deutsche Segelflieger Wolf Ditzel, der vor kurzem nach den Vereinigten Staaten ging, hat dort bei einer Gleitflugveranstaltung mit einem Dauersegelflug von 7 Stunden 7 Minuten den amerikanischen Rekord erheblich überboten.

Bild rechts unten.

Der letzte Akt der Oberammergauer Passionsspiele,
die am 22. September zu Ende gingen: der Bürgermeister von Oberammergau, Hans Rapp, überreicht in Gegenwart der Hauptdarsteller dem päpstlichen Nuntius Basilio di Carrigrasso die Passionsliteratur als Geschenk für den Heiligen Vater.



Die Osterborgänge vor dem Leipziger Schwurgericht.

2. Tag.

Leipzig. (Telution.) Zu Beginn des 2. Verhandlungstages richtete der Vorsitzende abermals an das Publikum die Mahnung, von allen Störungen abzusehen...

Bei der eiblichen Zeugenvernehmung spielt die Erörterung der Vorgänge, die sich unmittelbar an das Aufheben der roten Fahne am Neuen Theater anschließen...

Um 12 Uhr trat eine Pause ein. Die Zeugenvernehmung wird um 14 Uhr fortgesetzt werden.

Polizeikommissar Wissenbach wird als Zeuge vernommen und berichtet: Es wurde um mich ein Kreis gebildet, und ich wurde geschlagen.

Der Besitzer des verhängnisvollen Autos, Herr Müller aus Chemnitz, bestritt, daß die Fensterscheiben des Autos eingeschlagen worden seien.

Hauptwachmeister Rude hat gesehen, wie die Menge Polizeibeamte einzirkelte und lobend auf sie losschlug.

Der Kellner Rauschkeiner war zugegen, wie der Leichnam des Hauptmanns Galle in den 'Landsknecht' gebracht wurde.

Von großem Interesse ist die Aussage der Geschäftsinhaberin Elsa Uhlig, die vom 1. Stockwerk des Hauses Grimmaischer Steinweg Nr. 14...

Der im gleichen Hause, und zwar im zweiten Stockwerk wohnhafte Herr Graf sah von seiner Wohnung aus...

Der Zeuge Schneider berichtet, daß die Beamten, als sie von der Post aus sich in der Richtung zum 'Landsknecht' zurückgezogen hatten...

Der 3. Verhandlungstag (Mittwoch) wird weitere Zeugenvernehmungen bringen.

Die Belastung der Bezirksverbände und Bezirks-gemeinden durch Wohlfahrtsberwerbslosen- und Krifenunterstützungsempfänger.

Neuerliche Feststellungen des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände haben ergeben, daß bei gleichzeitigem Sinken der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosen-versicherung...

Schluß der 399.

Leipzig. Die Internationale Pelzschauausstellung (IPI) Leipzig 1930 wurde nach viermonatiger Dauer am Dienstag...

Präsident Hollender führte aus, die Ausstellung habe ihre Hauptziele erreicht: Achtung vor dem Rauchwarengewerbe zu schaffen und die Anerkennung seiner weltumspannenden wirtschaftlichen Bedeutung...



Das lohnbarste Stück der Bigdor-Kartoon, die am 29. und 30. September in Berlin die berühmte Wiener Kunstausstellung Bigdor unter den Hammer brachte...

Wiedereinführung des Gefrierfleischkontingents gefordert.

Gutscheinsystem für Fleischfleisch abgelehnt. vba. Berlin. Der Lebensmittelwirtschaftsausschuß des Reichstages behandelte die Verbilligung von Fleischfleisch für die minderbemittelte Bevölkerung...

Besserung der deutschen Volksgefundheit.

BR. Das Reichsgesundheitsamt veröffentlicht im Reichsgesundheitsblatt jochen den Bericht über die naturliche Bewegung der Bevölkerung in den deutschen Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern im ersten Halbjahr 1930...

Immer noch Beweisaufnahme im Bombenlegerprozeß.

vba. Berlin. In Fortführung der Beweisaufnahme im Altonaer Bombenlegerprozeß wurden zunächst Sachverständige über die Wirkung der von Rapphenght hergestellten Kompositbomben gehört.

